

### Tagebücher schreiben

#### Auf einen Blick

Sprache: Deutsch

Stufe: Grundstufe bis Fortgeschrittene (bei entsprechender Anpassung). Dieser Beitrag wurde für die gymnasiale Mittelstufe entworfen.

- Ziele:
- Durch die offene Form der Textsorte Tagebuch Schreibhemmungen abbauen.
  - Mehr Lust zum Schreiben durch kreative Textgestaltung und Textillustration.
  - Erworbene Deutschkenntnisse nutzen, um von sich, seinen Welt-Bildern und seiner Lebenswirklichkeit zu erzählen.
  - Schreiben in einem kommunikativen Zusammenhang (Informationsaustausch zwischen Schülern und zwischen Lehrperson und Schülern.)
  - Wiederholen und Verfestigen dessen, was in der Stunde gemacht wurde. (Arbeitsbücher, Klassenbücher, Gruppenbücher)

**Tagebuchschreiben** ist ja nun nicht gerade das Neueste aus Amerika, trotzdem werden die Möglichkeiten der Textsorte schlecht ausgeschöpft: Das Tagbuchschreiben verkommt meist - das ist in unseren Breitengraden und Schulsystemen nun einmal so - zum handelsüblichen Aufsatzschreiben, und das heisst: Einleitung-Hauptteil-Schluss und dazwischen gähnende Langeweile, statt **farbiger, wilder, ungehemmter** Textproduktion.

Die Möglichkeiten der Textsorte liegen unter anderem in der **niederen Hemmschwelle**: man kann zum Beispiel nichts falsch machen, man kann viel schreiben, wenig schreiben, gross und klein, und wenn am Anfang das leere Blatt blockiert, der kann mit Zeichnen beginnen. Zudem gibts dieses leere Blatt nur einmal, nämlich auf der ersten Seite des Tagebuchs, nachher ist der Anfang gemacht, man fügt bei und schreibt fort.

Das Zeichnen (sprich die **graphisch-illustrative Gestaltung**) und das **Fortschreiben** (sprich: die einzelnen kleinen Textprodukte bleiben zusammen) sind wesentliche Bestandteile des Tagebuchs. Vor allem die individuelle Gestaltung ist nicht nur schöne Zugabe; sie ist an sich schon ein wichtiges Ausdrucksmittel und führt - wie die Erfahrung zeigt - dazu, dass mit **mehr Lust** und somit auch besser geschrieben wird.

Wie es wichtig ist, die **Dauer** des Tagebuchschreibens einzuschränken (nicht jahraus-jahrein, sondern konzentriert und intensiv; unermüdliche Tagebuchschreibende allerdings darf man ruhig weitermachen lassen), so ist es auch wichtig, die Art des Tagebuches zu **variieren**; vom Arbeitsbuch, über das Bilderbuch zum Lektüretagebuch. Es gibt die verschiedensten Varianten zum normalen Tagebuch, und wenn Sie die folgenden Vorschläge anschauen, werden Ihnen selber sofort neue Möglichkeiten in den Sinn kommen. (Darüber, ob die vorgeschlagenen Formen immer noch unter der Textsorte 'Tagebuch' zu subsummieren sind, darüber möchte ich nicht streiten, das ist mir eigentlich egal.)

Nicht **textsortenadäquat** zum Beispiel ist schon die Tatsache, dass diese Tagebücher auch für ein Publikum geschrieben werden, für die Klasse nämlich, und das müssen die Verfasserinnen und Verfasser natürlich vorher wissen. Das gegenseitige **Lesen und Kommentieren** der Tagebücher und die daran möglicherweise anschliessende **Diskussion** sind -wie sich immer wieder zeigt - weitere Attraktionen des Tagebuchschreibens. Und für die Lehrperson sind die Tagebücher eine Möglichkeit, über die Kommentare der Schüler den eigenen Unterricht zu überprüfen.



### Grundrezept Tagebuch

#### Themen

#### spricht über:

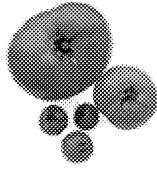
- Träume
- das, was ich gerade höre
- Erlebnisse
- Persönliches
- Erinnerungen
- das, was ich gerade tue
- Gedanken
- Gefühle
- das, was gerade passiert
- Erfahrungen
- Probleme
- das, was ich gerade sehe
- Gespräche
- kleine Momente-grosse Momente



### Grundrezept Tagebuch

#### Dauer

1. Muss am Anfang abgeprochen werden.
2. Das Tagebuch kann während einer Zeit von 2 Monaten geschrieben werden oder 2 Wochen, jeden Tag oder alle paar Tage usw., je nach Tagebuchart.
3. Tagebuch-Liebhaberinnen und Liebhaber können länger schreiben, Leute, die mit dem Tagebuch Schwierigkeiten haben, machen es kürzere Zeit und wählen dann eine andere Beschäftigung.



### Grundrezept Tagebuch

#### Gegenseitige Lektüre

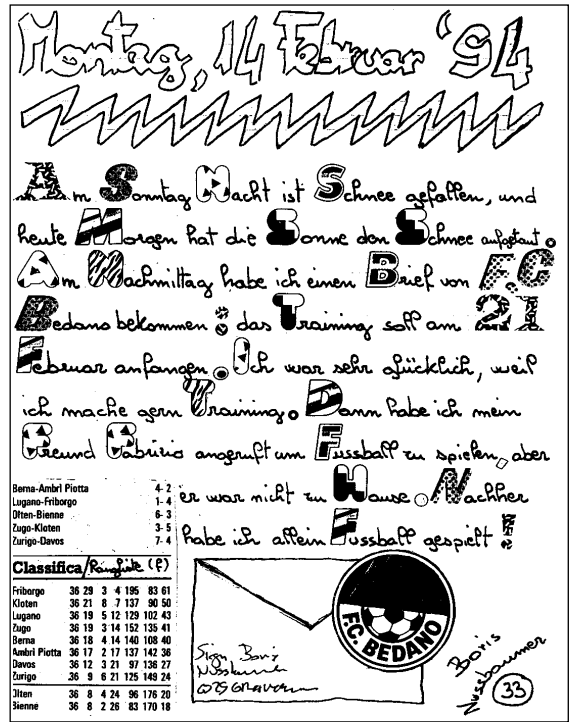
1. Das Tagebuch wird von den Mitschülerinnen und Mitschülern in der Stunde gelesen und kommentiert.
2. Überlege Dir also, was Du mitteilen willst!
3. Einzelne oder Gruppen können nach der Lektüre über ein interessantes oder kontroverses Thema eine Klassendiskussion vorbereiten (Wenn zum Beispiel in mehreren Tagebüchern Klagen über eine Prüfung auftauchen, oder ein bestimmtes tagespolitisches Thema wiederholt vorkommt.)



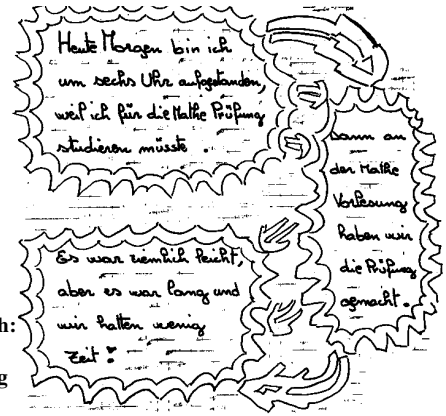
### Grundrezept Tagebuch

#### Gestaltung

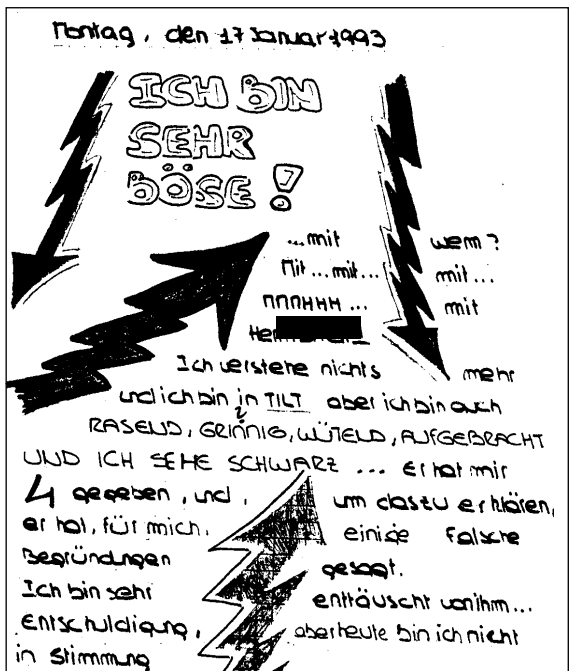
- Das Tagebuch:
- enthält viele **kurze** Texte
  - lebt von Phantasie und Kreativität
  - enthält Bilder und Fotos
  - ist voller Farben
  - ist illustriert
  - ist immer wieder anders gestaltet



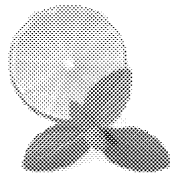
Sporttagebuch: Beispiel für Schriftgestaltung (Boris N., 15)



Schultagebuch: Beispiel für Textgestaltung (Boris N., 15)



Schultagebuch: Beispiel für graphische Gestaltung (Alessandra, 15)



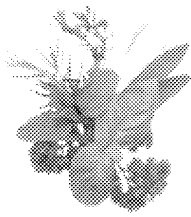
### Das 10-Zeilen-Tagebuch

1. Die Texte dürfen nicht länger als 10 Zeilen sein.
2. 10 Zeilen sind wenig, also starre nicht lang auf das leere Blatt, schreibe von dem, was Du siehst, was Du hörst, was Du machst.
3. Ins 10-Zeilen-Tagebuch musst Du täglich einen Text schreiben!
4. Ein 10-Zeilen-Tagebuch dauert 14 Tage oder 3 Wochen.
5. Ein Text ist 10 Zeilen lang, aber Du darfst pro Tag auch mehrere Texte schreiben.
6. Das 10 Zeilen-Tagebuch ist ideal für Tagebuch-Anfänger.



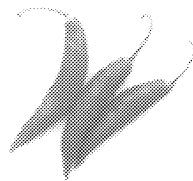
### Das Ding-Tagebuch

1. Wähle einen Gegenstand aus. Das kann zum Beispiel Dein Füllfederhalter sein, Dein linker Turnschuh, der Familienesstisch..
2. Schreibe aus der Perspektive des Gegenstandes ein Tagebuch: Das heisst, Du bist der Gegenstand und schreibst in der Ich-Form.
3. Du kannst natürlich auch ein **Pflanzentagebuch** schreiben oder ein **Tier-tagebuch**.
4. Möglich: Das Ding nicht nennen; die Leser sollen es selber rausfinden.
5. Dauer: 4 Wochen, alle paar Tage.



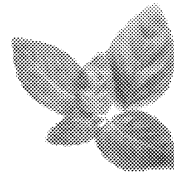
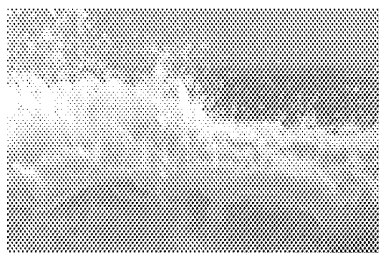
### Das Gruppenbuch

1. Eine Gruppe von drei bis fünf Leuten schreibt für 14 Tage.
2. Bemerkungen über Mitschüler, Lehrer, den Schul-Stoff, Beobachtungen in den Stunden,
3. Eine andere Gruppe bereitet eine Klassendiskussion übers Gruppenbuch vor.
4. Zwei Monate später schreibt eine andere Gruppe.



### Das Klassenbuch

1. Das Klassenbuch zirkuliert in der Klasse.
2. Wer einen Eintrag zu machen hat, verlangt es.
3. Innerhalb eines Monats müssen alle mindestens einen Eintrag machen.
4. Drei Möglichkeiten: Das Klassentagebuch erzählt nur von der Deutschstunde (A), oder von der Schule allgemein (B) oder über Schulisches und Ausserschulisches (C).



### Das Schul-Tagebuch

1. Im Schul-Tagebuch notierst Du Dir Gedanken zu einzelnen Stunden, nimmst Stellung zu behandelten Themen, formulierst Kritik, überlegst Dir Verbesserungen, reflektierst über Lehr- und Lernmethoden.
2. Du kannst:
  - A ein Schul-Tagebuch zur Deutschstunde schreiben (5 Wochen über jede Deutschstunde)
  - B ein Schul-Tagebuch zur Schule allgemein.
  - C ein Schultagebuch zu Deinem Lieblingsfach.



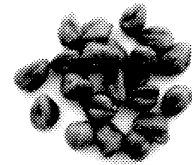
### Bilder-Buch

1. Suche ein Bild, das deiner momentanen Stimmung entspricht und klebe es insTagebuch.
2. Schreibe zum Bild einen kurzen Text (Deine Gefühle, Gedanken)
3. Oder sammle Bilder, die Dir gut gefallen und kommentiere sie kurz.



### Das Sinne-Tagebuch

1. Entscheide Dich für einen der fünf Sinne: Tast-, Hör-, Seh-, Geschmack-, Geruchssinn.
2. Konzentriere Dich beim Tagebuchschreiben auf diesen Sinn. Beschreibe also zum Beispiel die Geruchseindrücke eines Tages. Oder die Geräusche auf dem Schulweg. Oder schliesse für zehn Minuten die Augen und gehe im Garten spazieren und beschreibe Deine Empfindungen. Oder stell Dir vor, wie es wäre, wenn Du nicht hören würdest.
3. Schreibe das Tagebuch während 14 Tagen. Mindestens alle drei Tage einen kurzen Text.



### Das Kassetten-Tagebuch

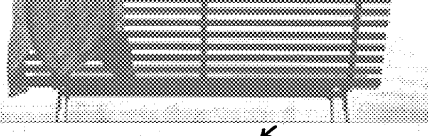
1. Das Tagebuch wird nicht geschrieben, es wird auf Kasette gesprochen.
2. Vor dem Sprechen notiert man sich ein paar Stichworte, keinen Text!
3. Dann spricht man frei: einfach, mit Pausen, langsam, kurze Beiträge.
4. Achtung auf die Aufnahmequalität!
5. Zwischen den Beiträgen kann man Musik spielen, aber nicht zu lang. (20-30 Sek.)
6. Thema: Schulisches und Ausserschulisches.

Bilderbuch:  
Über Gefühle  
schreiben.

SAMSTAG, 16. APRIL

EIN BLUTBAD  
DER HORROR  
EIN MASSAKER

Die Strafen von Sarajevo sind menschenfeindlich...



zeata hat schon einen hysterischen Anfall gekriegt... sie ist nur 13 Jahre alt, und sie hat schon einen hysterischen Anfall gekriegt...

bas sind die Wörter von zeata...  
ENTSETZEN  
BLUT  
überall sieht sie Tote und Verletzte  
GESCHREI  
TRÄNNEN  
VERZWEIFLUNG  
NENNEN

hysterischen Anfall gekriegt... das mich sehr erschreckt...

Es ist wirklich verrückt...



Nicole B,15

Lektüretagebuch zum Buch: "Ich bin ein Mädchen aus Sarajevo".



### Das Lektüre-Tagebuch

- A**
- Schreibe ein Tagebuch über die Lektüre eines Buches.
  - Notiere Dir Deine Gedanken bei der Lektüre: Über die Personen des Buches. Was Dir gefällt, was Du nicht gut findest, was Du nicht verstehst, womit Du einverstanden bist...Schreibe darüber, wo Du liest und wann, mit wem Du über das Buch sprichst ....

### Das Lektüre-Tagebuch

- B**
- Schreibe ein Tagebuch über Deine Buchlektüre.
  - Wähle eine Person des Buches.
  - Schreibe in ihrem Namen das Tagebuch (Ich-Form!)
  - Gut eignen sich Personen, die im Buch nicht die Hauptpersonen sind: Wie denken und fühlen sie? Vielleicht sagt der Autor oder die Autorin das nicht, aber Du kannst es Dir ausdenken.

Ich habe keine Worte dein Tagebuch ist phantastisch, phantastisch und viel farbig !!!  
Rommi

Liebe Elsa!  
Dein Tagebuch ist sehr gut... aber vielleicht hängt Du zuviel an Zitaten. Sie geben Dir eine momentane Weisheit aber das, was Dir wirklich im Leben helfen wird sind was Du Dir allein "ausfühlst"!  
Raffaella



### Das Spezialisten-Tagebuch

- Erzählt über ein Thema, das Du gut kennst. Oder über Deine Lieblingsbeschäftigung.
- Das Tagebuch erzählt ausschliesslich davon. Aber dafür entsprechend kompetent.
- Das Spezialisten-Tagbuch ist aber keine theoretische Abhandlung ; es erzählt von einem Thema aus einer ganz persönlichen Sicht, spontan und unsystematisch.
- Beispiele:  
Das Computertagebuch (Ich und mein Computer; was ich in den letzten 5 Wochen gemacht habe)



### Das fiktive Tagebuch

- Erfinde eine Person.
- Charakterisiere sie kurz (Angaben zur Person, Kurzbiographie, Charakter, besondere Merkmale)
- Lege Ort und Zeit und Ereignis/Situation fest.
- Schreibe das Tagebuch dieser Person (Ich-Form).
- Beispiele:  
Tagebuch einer Bahnwagen-Sprayerin.  
Tagebuch der Antarktis-durchquerung.  
Tagebuch eines Indio-Schafhirten aus Peru.
- Das fiktive Tagebuch kann man frei erfinden.
- Man kann für das fiktive Tagebuch auch Gelesenes verwenden (Siehe Lektüre-Tagebuch, Variante B). Oder von einem Film sich inspirieren lassen.

- Das Klavier-Tagebuch (wie und wann und was ich übe)  
Das Sporttagebuch (über einen Sport, den Du treibst oder über die Sportereignisse eines Monats allgemein)  
Das Nationalratswahlen-Tagebuch  
5. Dauer: 3-8 Wochen.

Mit dem Computer schreiben: Für einige Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Motivation.  
(Nicolas + Norman,16)

Wichtig: Tagebücher werden ausgetauscht, gelesen, kommentiert. Sie können als Grundlage für eine Klassendiskussion dienen.

MONTAG 6.3  
Die Schule hat wieder begonnen und ich muss wieder stundenlang auf einem unbequemen Stuhl sitzen. Ich bin müde, ich brauche dringend Ferien. Ich bin müde, noch das letzte Kapitel von "Damals war es Friedrich" lesen. Ich zum Glück ist es ziemlich kurz.

